

### **Die Bedeutung von Bildung am Beispiel der Arbeitsmarktsituation von Jugendlichen in Kärnten**

*Robert Klinglmair*

Im Zuge eines umfangreichen empirischen Forschungsprojektes über die Entstehungszusammenhänge von Bildungsarmut wurde ein repräsentatives Datensample zur Bildungs- und Berufskarriere von Jugendlichen in Kärnten erhoben. Da zahlreiche Befragte bereits erste Erfahrungen am Arbeitsmarkt gesammelt haben, ist es auf Basis des Datensamples möglich, auch die Berufskarrieren der Jugendlichen nachzuzeichnen. Der Fokus des vorliegenden Beitrages liegt insbesondere darauf, die individuellen Konsequenzen von Bildungsarmut sowie arbeitsmarktrelevante Unterschiede zwischen „bildungsfernen“ und „bildungsnahen“ Jugendlichen herauszuarbeiten. Die durchgeführten Analysen und Auswertungen deuten auf eine vergleichsweise ungünstige Situation von geringqualifizierten Jugendlichen am Arbeitsmarkt hin: neben einer längeren Übergangsdauer von der Ausbildung in die Beschäftigung konnten häufigere (und längere) Arbeitslosigkeitsphasen, ein geringerer Beschäftigungsumfang, ein limitierter Zugang zu qualifizierter Beschäftigung, geringere Arbeitsplatzsicherheit und -zufriedenheit wie auch ein vergleichsweise niedrigeres Einkommen nachgewiesen werden, wobei davon auszugehen ist, dass diese Zusammenhänge auch österreichweit gelten dürften.